

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

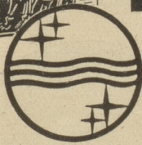
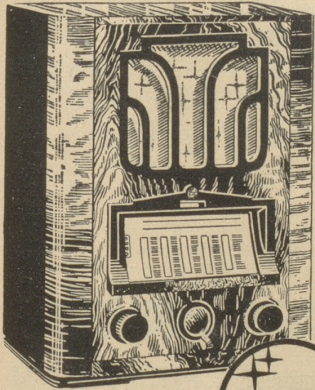
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHON HEUT' IN KURZEN WORTEN WAS DU MORGEN LESEN WIRST!

Philips „Multi-Inductance“-
Empfänger Type 535, mit
Kurzwellen, Preis Fr. 425.—



Fette Überschriften in den Zeitungen ... sich überstürzende Ereignisse in allen Ländern ... Du erlebst die Zeiten mit, wenn Du Radio hörst; mit einem Apparat, der alle Sender so gut wiedergibt, daß man jedes Wort deutlich versteht, der einen guten Kurzwellenteil hat, so daß man dadurch auch die Meinungen ferner Länder kennenlernt ... mit einem Philips „Multi-Inductance“-Empfänger.

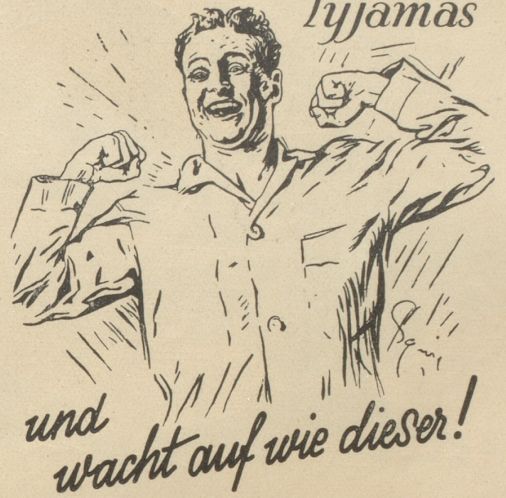
PHILIPS

Pressurteile über den Nebelspalter:

J. B. Rusch schreibt in seinen Republikanischen Blättern über den Nebelspalter:

Der Nebelspalter ist eine Ergänzung der «Republikanischen Blätter». Er zeichnet, ich schreibe und obwohl wir gegenseitig nie miteinander Gedanken austauschen, ist es oft, als ob das eine bildlich oder textlich zum andern gehörte. Auf all Fäll dürfen wir Schweizer uns des Nebelspalters als des geistig höchststehenden und geistreichst boshaftesten Satirs freuen, der im Schwarm der Witzblätter über die bald ganz witzlos gewordenen Gefilde Europas dahinbrummt als eine echte, schweizerische Berghummel, gemächlich für gewöhnlich, aber wenns pressiert verdammt stichfähig. Nächstes Jahr gehen wir beide, sein Redaktor und ich, zu Vetter Adolf. Da wir für die glimpfliche Rückkehr nicht garantieren können, müsst ihr uns noch lesen, solange wir unter euch, Vernünftigen sind.

Tragt **NOBELT** Pyjamas



und wacht auf wie dieser!

Bezugsquellen weisen nach
Eigenmann & Lanz A.-G., Mendrisio

Sind Sie in **GENÈVE** PALAIS MASCOTTE

Rue de Berne 43
DANCING-BAR

verschafft Ihnen einen angenehmen
Abend und diverse Attraktionen.



Der Appenzeller Wig

Eine Studie aus dem Volksleben

Von Dr. h. c. Alfred Tobler

Die neue, zehnte Auflage dieses populären Buches ist mit einer Umschlagzeichnung von C. Böckli in Steinach und einem Porträt des Verfassers von E. Schmid in Heiden geschmückt. Die in den Texten eingestreuten Zeichnungen stammen von H. Herzog in Rheineck.

Ein Presse-Urteil:

«... Wenn man nämlich darin zu lesen anfängt, kann man fast nicht aufhören, bis die letzte Seite umgeklappt ist. Von welchem neuen Druckerzeugnis lässt sich so was sagen?»

206 Seiten in 8° — Broschiert Fr. 3.—

Zu beziehen im Buchhandel oder im
Nebelspalter-Verlag in Rorschach.